

[fol. 50v]

## *Einnamb an jährlicher Zünßung*

Gemaine Statt Kelhaimb zinst vnd raicht jehrlichen  
auf St. Georgen Tag wegen des Vichschlacht-  
hauß, so negst der Curfürstlichen Stattmühll  
angepaut, in solche Mühll, vnnd thuet, so heür  
wider bezalt

17 kr. 1 hl.

Die Lederer oder Rothgerber alhie geben jehr-  
lichen auß der Lohmühll negst bemelter Stattmühll  
bestimbt Zünß, vf Georgi verfallenndt, 6 *lbd.*,  
*thuet*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebenmesig raichen die Lodner vnd Weißgerber  
auß der Walch vnnd Ramb<sup>51</sup> 6 *lbd.*, *thuet*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Hannß Klinger, Prunnwartt, welcher das  
obere Zimmer der zum Ambt erkaufften Kämb-  
lichen Behausung bewohnt vnnd zu Jahreszünß verraicht

7 fl. —

*Huius* fl. 21<sup>52</sup> — —

[fol. 51r]

Auß dem Ackher bey der Tonaumill, deme  
anheür Zacharias Heiss wider angebaut  
vnd dauon zu Zünß geraicht

1 fl. 30 kr.

*Huius per se* [1 fl. 30 kr.]

## *Summa Einnamb jehrlichen Zünsen*

22 fl. 30 kr.

Gleich wie vertten

<sup>51</sup> „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.

<sup>52</sup> Hier wird also mit 7 hl. = 1 kr. gerechnet!